

# Volksstimme

Einzelpreis 20.00 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Paul, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 400.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 385.00 Mark. — Anzeigengebühr: die 10gespaltene Nonpareilzeile 47.00 Mark, auswärts 52.00 Mark, im Restabdruck 180.00 Mark, auswärts 200.00 Mark. Vereinsabnehmer 40.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 292.

Magdeburg, Donnerstag den 14. Dezember 1922.

33. Jahrgang.

## Cunos Probezeit.

### Nicht hoffnungslos.

Aus Berlin wird uns geschrieben:  
Der erste Eindruck, den die Londoner Konferenz und ihr dramatischer Abschluß hinterläßt, ist niederdrückend. Prüft man jedoch die Lage nach, so ergeben sich wesentliche Momente, die zu gewissen Hoffnungen Anlaß geben. Die Vorkonferenz verlief resultatlos, und doch kehrt Poincaré nicht mit dem Befehl zum Einmarsch in das Ruhrgebiet in der Tasche nach Paris zurück. Am 2. Januar findet in Paris eine neue Konferenz statt, an der auch die Vertreter der kleinen Entente teilnehmen werden.

Bonar Law hat in London einen entscheidenden Schritt getan, für den sich Lloyd George nicht entschließen konnte: er hat die Verknüpfung des interalliierten Schuldproblems mit der Reparationsfrage zugelassen. Das ist von großer Bedeutung sowohl für die Erledigung des Reparationsproblems, als auch für die öffentliche Meinung in Frankreich. Der englische Premierminister wird aber noch weitergehen. Er will sich, unabhängig von der Tilgung der englischen Schulden an Amerika, für eine Erleichterung der Schuldentilgung der übrigen Mächten an die Vereinigten Staaten einsetzen.

Bemerkenswert ist es endlich, daß die Fäden zwischen Deutschland und England nach Ablehnung des deutschen Angebots nicht abgerissen sind, sondern daß die Bevollmächtigten Deutschlands in London weiter verhandeln. Es entbehrt nicht einer leichten Komik, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und England länger währen als die zwischen England und seinen Verbündeten.

Alles in allem ist die Lage also nicht hoffnungslos. Von zwei Faktoren wird es jetzt abhängen, ob die Weltschuldfrage gelöst werden kann, oder ob Europa hoffnungslos in einem Chaos versinken soll. Das eine Mal von der Haltung der Vereinigten Staaten den interalliierten Schuldner gegenüber, das andre Mal von dem Zustandekommen eines deutschen Vorschlags, der auch auf der Gegenseite für eine tragfähige Basis gehalten wird. Daß die Haltung der Vereinigten Staaten stark von den Ereignissen auf dem alten Kontinent beeinflusst wird, ist bekannt. Alles wird also letzten Endes von den positiven Vorschlägen und — mehr noch — von den positiven Maßnahmen abhängen, die Deutschland in diesen 3 Wochen Galgenfrist unterbreitet.

Deutschland gleicht augenblicklich einem Schauspieler, der in einem Drama den entscheidenden Monolog spricht. Aller Blicke vor und hinter den Kulissen sind auf diesen einen Spieler gerichtet. Aber Deutschland hat weder ein Textbuch noch eine Souffleuse, die ihm ausshelfen könnten. Es muß Worte und Gesten selbst finden. Es wird also eine außerordentlich lebendige Kraftentfaltung entwickeln müssen. Weder Stalien noch England sind von vornherein böswillige Partner, das gleiche sollte man zurzeit von der kleinen Entente annehmen. Man wird ihnen die richtigen Stichworte geben müssen. Und mehr noch als von allem andern hängt es davon ab, ob das Kabinett Cuno die Kraft finden wird, den Intriganten im eignen Lande Mund und Hände zu fnebeln. Denn das ist nötig. Es ist geradezu lächerlich, daß das deutsche Volk, das auswärts viel mehr Kredit hat, als es einige Grüppchen in unserm Lande wahr haben möchten, sich von einem kleinen Klügel Großindustrieller beherrschen und ins Unglück führen lassen soll. Hier muß mit der tatkräftigen Arbeit eingeseht werden, oder es hat überhaupt keinen Zweck, einen Finger zu rühren, und man mag Poincaré die Bühne für seinen letzten großen Macbeth-Monolog überlassen, den er seit Jahren vorbereitet hat.

### Cuno über Staat und Wirtschaft

Das Reichskabinett hat die Kriegserklärung Cunos in einer Weise kommentiert, die nicht gerade den Eindruck erweckt, daß Cuno bereit ist, den Fehdehändel aufzunehmen. Inzwischen scheint ihm aus der Lektüre der Presse klar geworden zu sein, daß die öffentliche Meinung, soweit sie repräsentiert wird durch die sozialdemokratischen, demokratischen, Zentrums- und selbst einen Teil der völkischparteilichen Presse, einen Kanzler, der mit Energie den Diktatorgeleuten einiger großwuchsnünftiger Kapitalisten entgegentritt, zu unterstützen bereit ist, darüber hinaus ein Vorgehen gegen die Nebenregierung der „Industrie“ aber auch verlangt.

Wir hoffen, daß dies der Grund gewesen ist, der den Kanzler veranlaßte, die feierliche Eröffnung des neuen Jahres des Reichswirtschaftsrats als Gelegenheit

zu einer Rede zu benutzen, in der er u. a. folgendes ausführte:

Der Reichswirtschaftsrat hat nach der Verfassung nicht entscheidend aufzutreten, sondern begutachtend, befürwortend, anregend. So soll auch die Verhältnisse der wirtschaftlichen Kreise zur Regierung sein, daß die Regierung führt und daß die Wirtschaft die Regierung unterstützt. (Beifall.) Es gibt keinen Machtfaktor, es gibt kein Kraftzentrum der Wirtschaft, die stark genug wären, der Regierung die Führung in irgendeiner Beziehung aus der Hand zu nehmen. Aber wir können die Unterstützung und Mitarbeit dieser Wirtschaftskreise nicht entbehren, und wir wollen es auch nicht.

Ich möchte die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Regierung ganz besonders Ausdruck finden sehen in der Lösung der Reparationsfrage. Ich spreche nicht über die schwebenden Verhandlungen, die in London begonnen worden sind und in Paris fortgesetzt werden sollen. Aber einen Grundgedanken möchte ich herausstellen aus dem, was gesprochen ist und was werden soll. Die Regierung ist der Ansicht, daß nur eine aktive Politik positiver Mitarbeit an der Lösung der überaus schwierigen Fragen uns zum Geite reichen kann. Die Regierung ist der Meinung, daß es falsch wäre, das Schicksal des Volkes und des Landes in die Hände anderer zu legen, als der berufenen und verantwortlichen Vertreter des deutschen Volkes. Das ist der Gedanke gemein, weshalb die Regierung auch in den letzten Tagen nicht die Hände in den Schoß gelegt hat. Wir haben positive Vorschläge gemacht, die allerdings eine endgültige Lösung nicht bilden konnten, aber ihr Vorhaben. Diese Vorschläge waren aufgebaut auf dem Grundgedanken, daß es für die Lösung der Frage, für die Befreiung der besetzten Gebiete und des Reiches und die Befreiung des ganzen Volkes von der Last der Reparationsfrage von dem Druck des ungelösten Reparationsproblems, der Zusammenfassung des ganzen Vertrauens, das im Ausland noch für Deutschland besteht.

Ich bedauere es und finde es wenig befriedigend, daß eine so ernste Idee, getragen von dem festen Willen zur definitiven Lösung, nicht wenigstens die Beachtung gefunden hat, daß man angeht dieses Vorschlags nicht den Weg zu gemeinsamen Verhandlungen fand, ohne die eine Lösung der Frage überhaupt nicht möglich ist. Was immer kommen mag: Es muß das Zusammenarbeiten aller unserer Kräfte und die Einheit nicht nur unserer Wirtschaft, sondern auch unserer Stämme und Länder gewahrt bleiben.

Wir hoffen, daß die Regierung Cuno in den nächsten Wochen durch Taten zweierlei beweisen wird: daß es kein „Kraftzentrum der Wirtschaft“ gibt, das stark genug wäre, der Regierung die Führung aus der Hand zu nehmen und daß sie stark genug ist, jene „aktive Politik positiver Mitarbeit“ an der Lösung des Reparationsproblems zu betreiben, die auch nach der Ueberzeugung der Sozialdemokraten allein in der Lage ist, die Zerstückelung des Reiches, den Verlust des Ruhrgebietes zu verhindern.

Cuno sollte sich aber auch nicht im Zweifel sein, daß die nächsten Wochen die entscheidende Probezeit darstellen. Verlagt das Kabinett Cuno, etwa weil es sich gegen die Schwerindustrie nicht durchzusetzen vermag oder dazu nicht einmal den Willen zeigt, muß es so rechtzeitig verschwinden, daß nicht wieder eine Situation entsteht, wie sie die ungeliebte Regierung Fehrenbach-Heinze dem Kabinett Birtz zu meistern hinterließ.

### Sicherung der Volksernährung.

Die Sitzung des Reichstags am Dienstag begann mit der Beantwortung einiger kleiner Anfragen. Aus einer der Regierungsanworten ist zu sehen, daß die französische Besatzung allein in Neußadt an der Saale 280 000 Quadratmeter wertvolles Kulturland zur Errichtung von Kasernen und 160 000 Quadratmeter zur Anlage eines Erzeugerplatzes beschlagnahmt hat.

Der achte Nachtragsteil, der den Reichsfinanzminister ermächtigt, zur Sicherung der Volksernährung weitere 300 Millionen Mark zu verwenden, wird in allen drei Lesungen ohne Debatte angenommen. — Der Gesetzesentwurf zur vorläufigen Regelung der Zahlungen auf Grund des Reichs- und Gleichgesetzes wird dem Ausschuss überwiesen. — Die Geschäftszahlungsordnung für den Reichstag wird in zweiter Beratung gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen. — Nach einem kurzen Vortrag des Berichterstatters Abg. Stüdemann wird dem Abchnitt Marine des Haushalts des Reichswehrministeriums zugestimmt.

Eine längere Aussprache entwickelte sich bei dem Haushalt des Reichsministeriums des Innern. Frau Abg. Westm. (dt.-natl.) begründete eine Entschließung, die sich gegen die Einrichtung von öffentlichen Häusern durch die Besatzungsbehörden Frankreichs im besetzten Gebiet richtet. Diese Entschließung wird einstimmig angenommen. Der Kommunist Koerner hielt die übliche Rede gegen die angeführte Beispiegelung der Kommunisten aus Reichsmitteln und wandte sich vor allem gegen die Position im Haushalt. Reichskommissar für die Ueberwachung der öffentlichen Ordnung. Die Deutschnationalen schickten zwei Redner vor, den Abg. Semler und den Abg. Bruhn, die sich über die Drangsalierung deutschvölkischer und deutschnationaler Organisationen beklagten. Besonders regten sie sich auf über den Fonds von 75 Millionen Mark zum Schutze der Republik. Herr Bruhn ließ sich außerdem wüste antijüdische Ausfälle, indem er waghalsig die Dinge so darstellte, als seien nach der Revo-

lution besonders viele Juden Minister gewesen, obwohl nur ganz vereinzelt Juden auf der Regierungsbank Platz genommen haben. Herr Bruhn witzelte, es hätte nur noch gefehlt, daß auch das Zentrum jüdische Minister präzentierte.

Abg. Gothein (Dem.) antwortete dem Antisemiten in einer würdigen, aber durchschlagenden Weise. Er erinnerte daran, daß ein Mann wie Raibenauf sich nicht um den Ministerposten gedrängt habe, sondern nur schwer zu bewegen gewesen sei. Minister zu werden. Herr Bruhn hatte sich auch dagegen gewandt, daß der Vorsitzende des Staatsgerichtshofs einen deutschvölkischen Angeklagten gesagt hat, er möge doch nicht so lügen. Die Lüge möge vielleicht deutschvölkisch sein, aber sie sei keine deutsche Lüge. Abg. Hildenbrand (Soz.), der Vorsitz des Staatsgerichtshofs ist, erwiderte ihm, daß diese Bemerkung des Vorsitzenden des Staatsgerichtshofs durchaus richtig gewesen sei, und so mehr, als daß die organisierten und geistigen Beziehungen der Hauptbeteiligten in den Rathenau- und Scheidemann-Prozess zu den deutschvölkischen nicht erfüllt in Zweifel gezogen werden können. Daß Herr Bruhn diese Behauptung Hildenbrands bestritt, ist selbstverständlich.

Bei der Abstimmung ereignete sich der bezeichnende Vorfall, daß die Deutsche Volkspartei gegen die Bewilligung der Mittel zum Schutze der Republik stimmte. Angenommen wurde u. a. eine Entschließung, die 2 Millionen zum Schutze der Reichsbank von der Reichsregierung fordert.

Nächste Sitzung Mittwoch nachmittag 3 Uhr.

### Die Zwangswirtschaft der Syndikate

Der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstags beschloß am Dienstag mit dem unerträglichen Mißbrauch, den die immer mächtiger werdenden Kartelle und Syndikate mit ihrer wirtschaftlichen Macht treiben. Genosse Fräsig zeigte an der Hand zahlreicher Tatsachen, daß wir durch die Kartelle in eine immer unerträglicher werdende Zwangswirtschaft geraten seien. Eine brutale Preisdiskatur habe eingeführt, die nur noch übertrieben werde durch die unerschämten Bezugsbedingungen, die man dem Abnehmer vorschreibe. Jeder Wettbewerb sei durch diesen Mißbrauch der Kartellgewalt unterbunden. Wer sich nicht füge, werde wirtschaftlich niedergedrückt. Zeitweises Motiv der Kartelle sei heute nicht mehr die Steigerung der Produktion, sondern die Steigerung des Profits. Die Kartelle seien dadurch zu einem Faktor zur Erstarbung der Produktion geworden. Betriebe, die sich im freien Wettbewerb durchsetzen wollten, würden mit Hilfe des Dreiwadts rüchlos ausgenutzt.

Das Oberlandesgericht in Dresden habe jetzt durch ein Urteil entschieden, daß dieser Dreiwadt gegen die guten Sitten verstoße. Durch die bei vielen Kartellen vorgeübene Mindest- oder Zwangskalkulation, die sich meistens auf die Unkosten der technisch und kaufmännisch am schlechtesten geleiteten Betriebe aufbaue, werde für alle gut geleiteten Betriebe eine unerbittliche Ueberpreisfestsetzung herbeigeführt, die nichts anderes als Preiswucher sei. Ein unerhörter Mißbrauch der Kartellgewalt sei auch der Ausschluß vieler Kaufleute von der direkten Beschaffung durch die Erzeuger. Detailhändler dürften nicht vom Erzeuger beziehen, sondern nur vom Großhändler; obgleich es Spezialgeschäfte gebe, die weit größere Umsätze hätten wie viele Großhändler.

Besonders schändlich sei der Boykott der Genossenschaftlichen durch die Kartelle. Das ganze Volk werde ein Opfer der Privatmonopole, und die Gesetzgebung habe bisher vollkommen versagt. Das geht so nicht mehr weiter. Redner beantragte bei der Regierung die Schaffung eines Kartellgesetzes. Der Vizepräsident Abg. Schlaß (Str.) schloß sich diesen Ausführungen in vollem Umfang an.

Ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums und der deutschnationalen Syndikate der Schwerindustrie, Dr. Reichardt, suchten die ganze Kartellaktivität auf das Gebiet der Kartellgesetzten hinüberzugleiten. Man solle es nur so lassen wie es ist; die Industrie über schon Selbstzucht und werde auch Mißbräuche bekämpfen. — Der Ausschuss ließ sich in seiner Mehrheit nicht davon abbringen, die Regierung gegen den Mißbrauch der Kartellgewalt vorzutreiben. Mit großer Mehrheit stimmte man den Anträgen der Referenten zu.

### Das neue Grundsteuergesetz.

Der Preussische Landtag nahm am Dienstag die zweite Beratung des Entwurfs über die neue Grundsteuer vor. Genosse Baentig betonte, daß die Sozialdemokratie trotz scharfer grundsätzlicher Bedenken der Verabschiedung zustimme, weil es sich hier nur um eine vorläufige Regelung handle. Er betonte, daß Preußen finanzpolitisch heute hinter den übrigen Staaten Deutschlands marschiere. Außenpolitisch und innenpolitisch könne der augenblicklich herrschende Zustand nicht länger dauern. Die Länder verlangten Geld vom Reiche. Das verpflichte sie, selbst nach Steuerquellen zu suchen. Der alte Etat schließe mit einem Defizit, und auch der neue rechte mit einem solchen.

Finanzminister Dr. Richter wandte sich hauptsächlich gegen die von bürgerlicher Seite vorgebrachten Bedenken. — Genosse Lüdemann erinnerte vor allem die Zentrumspartei daran, daß sie im Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit härter zur Steuer herangezogen werden müßten.

In der Abstimmung werden sämtliche Wänderungsanträge abgelehnt und die bekannten Beschlässe des Ausschusses angenommen. Zur Sammelprüfung wird die Bestimmung getroffen, daß das Maßfache des Wertes festgesetzt wird, wenn sich auf einem bebauten Grundstück eine oder mehrere Wohnungen, die auf einem am 1. Juli 1914 ortsbüchlich gewesenen jährlichen Mietwert von mehr als 5000 Mark haben, befinden.

Nach Annahme des § 3, wonach der Wert bei Berechnung der Steuer auf volle 100 Mark abgerundet wird, vertagt sich das Haus auf Mittwoch 12 Uhr.



Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 13. Dezember 1922.

Marktbilder.

„Ist denn man kein Grüner da!“ So rief heute vormittag auf dem Markte eine Frau, die darüber aufgebracht war, daß ein Hase...

Die wirkliche Ursache der Teuerung liegt in der Zerrüttung des gesamten Wirtschaftslebens, das mit dem Kriege begann, und in der wilden Wirtschaft des Großkapitals nach dem Kriege, die eine einzige große Räuberei gegen Konsumenten, Hand- und Kopfarbeiter wurde.

Gemüse gab es heute nicht viel. Aber Weihnachtsbäume waren in großer Menge angefahren. Am Suerichs- und am Kaiser-Otto-Denkmal hatten sich grüne Haine gebildet.

Sonst gab es keine großen Ueberraschungen, es sei denn, daß für einen bisd dreinschneidenden Kalbskopf nicht weniger als 400 Mark gefordert wurden.

Nachlese.

Die Stände sind abgebrochen, die Handelsleute ziehen heimwärts. Die Besenmänner des Magistrats müssen nun kommen und dem Alten Markt das gewohnte schmucke Aussehen geben.

Draußen auf dem Lande ist Wohl, Gemüte, Obst in großer Menge vorhanden. So wird uns von vielen Seiten berichtet. Die Ernte war so reich und es lohnte sich nicht, zu peinlich bei dem Abernten zu verfahren.

Die Toten an den General!

„Wir protestieren!“ Unter dieser Überschrift begrüßt Stizi von Armin, früherer Kommandeur des 4. Armee-Korps, die Bevölkerung Magdeburgs mit einem Aufruf, der sich gegen die Untauglichkeit der Beamontfrage in Matthias-Graberger-Straße wendet.

Wer sind, so schreibt man uns, diese Leute, die schamhaft ihren Namen beschweigen und ganz allgemein die Magdeburger Truppenteile in ihrer Person verkörpern wollen?

Die Märchen des Steinflopperhans.

Von Ludwig Angengrubel.

(S. Fortsetzung.)

Ich will grad alle Heiligen zu Feigern arruieren, doch ich sei der Kavallerie kein Hof mehr ang'schaut hab', daß ich Raschin' weiter schon gar keiner bin...

In Gott's Heil's Nam', hab' ich mit demt und bin halt auf's Weg'n, und wie ich is', geh's a schon furt, daß mer der Aem und die Sinn' ausgeblieben sein, ich konn' eng's drum a mit jagen, wah'n mich der Mafesig'puf' g'schick't hat.

Ich sag: „Bist dich Gott und halt halt a sein Wort, Raschin'! Raschin'!“ Und fort war's!

Auch ich könnte sagen Wir protestieren. Denn zweifellos ist unter den Angehörigen Magdeburger Regimenter eine ganz erhebliche Zahl Kameraden, die durch die Vertretungsanmaßung des Herrn von Armin beleidigt wurden.

Wenn die Toten noch reden könnten, würden sie Ihnen zurufen: „Wir Gefallenen dieses Krieges protestieren dagegen, daß man irgendeinem Krieg Erinnerungen bewahrt, die ihn nicht in seiner wahren Gestalt zeigen.“

So sind wir gestorben, Herr General a. D., so sind wir benachteiligt worden; und unsere letzten Gedanken waren: „Macht ein Ende für immer dem grauigen Wahnsinn dieses Nordens; laßt uns Menschen alle Brüder sein.“

Wir Hunderttausende, die wir kumm bemobern und verfaulen: feierlich protestieren wir im Namen des Lebens, im Namen des Lichtes und im Namen der Menschlichkeit gegen eine Zeit, die für alle Ewigkeit der Vergangenheit angehört muß.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Betriebsvertrauensleute D. G. W. Am Donnerstag den 14. Dezember, abends 7 Uhr, Sitzung für die Bezirke Wilhelmshafen, Sudenburg, Altstadt, Neue Neustadt und Alte Neustadt im Parteisekretariat Große Wäpzigstraße 3, II.

Bezirk Hofengarten-Neform. Sonnabend den 16. Dezember, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im „Neuen Schwan“, Leipziger Str. 45 d, Genosse Dr. Ebeling spricht über Tuberkulose. — Funktionäre bereits um 7 Uhr Sitzung.

Volkshochschule. Der Vortrag des Studienrats Dr. Wegener über „Gefirn und Seele“ kann erst am 9. Januar, 16. Januar und 23. Januar zu Ende geführt werden und zwar nicht wie bisher von 7 bis 9 Uhr, sondern von 6 bis 7 Uhr in der Augustusstraße 5.

Die Entlohnung der Hausangestellten. An Stelle der bisher geltenden Tarifvereinbarungen, die vom Fachauschuß festgesetzt wurden, hat der Zentralverband der Hausangestellten Deutschlands eine Gehaltsordnung herausgegeben.

Für die Arbeitslosen. Die erst vor kurzer Zeit eingetretene Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung ist durch die fortschreitende Geldentwertung bereits wieder weit überholt.

Eine lichte Stunde im Albersheim. Am Montag abend hatten sich wieder eine Anzahl Künstler in ungenügender Weise zur Verfügung gestellt, um den alten Insassen des Klosters St. Augustini einige angenehme Stunden zu verschaffen.

Eine Briefmarkensammlung im Werte von 1 1/2 Millionen Mark ist am 5. d. M. in Karlsruhe mittels Betrugs erworben worden und kommt möglicherweise in den Handel.

Volksparlei ohne Volk. Die gestrige öffentliche Versammlung der Deutschen Volksparlei im „Hohenollernpark“ war ein großes Fiasko. Trotz der freundlichen Schirmherrschaft durchwirkten Einladungen und trotzdem ein wirklicher Schwarm aus den Reihen der anwesenden Parteimitglieder war, fehlte das Volk.

Die Abfertigungsstellen der Abteilung „Erwerbslosenfürsorge“ des städtischen Arbeitsamts (Zimmer 65/68 des Dienstgebäudes am Hohenollernpark) müssen bis auf weiteres an den Sonnabenden für den Publikumsverkehr geschlossen gehalten werden.

Ein gut erhaltenes Herrenfahrrad. Gestrichen 31. Fabriknummer 297596, Rahmen und Felgen schwarz, Lenkvorrichtung etwas nach oben gebogen, ist wegen Verfalls des Diebstahls in polizeiliche Verwahrung genommen.

Falsche Dollarnoten. Gefälschte, geschickt ausgeführte amerikanische 20-Dollar-Noten sind in letzter Zeit häufig in Umlauf gesetzt worden. Das Papier besteht aus zwei sehr feil zusammengefügten Blättchen, die an Stelle der echten farbigen Fasern eingekreuzte ähnlliche Fasern tragen.

Vermißt wird seit 10. d. M. das 16jährige Dienstmädchen Hildegard Friede hier, Rotterstraße 29/30 bei den Eltern wohnhaft gewesen. Sie ist mittelgroß, schlant, dunkelblond und war bekleidet mit blaurotem Mantel, dunkelblauem Dienstoff und braunem Filzhut.

Feuer. Auf dem Grundstück Helmstedter Straße 9 waren am Mittwoch vormittag in einer Zinkblechwerkstatt Bretter, ein Saal mit Kohlen und der Fußboden, vermutlich durch die Diefenfeuerung in Brand geraten. Unter Verwendung einer Schlauchleitung wurde durch den um 10 Uhr 17 Minuten alarmierten Löschzug 2 (Sudenburg) das Feuer nach kurzer Zeit gelöscht.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Verbelegte Mitte: Heute Mittwoch abend 1/2 Uhr im Jugendheim Singen. — Engere Hauptvorstandssitzung am Freitag 1/2 Uhr im Saaleheim. — Große Funktionärkonferenz am Freitag 1/2 Uhr im Saaleheim. — Baber im Wilhelmshafen am Sonnabend von 7 bis 8 Uhr. Mitglieder mitbringen. Leitung: K. Wigt und E. Böhm. — Verbelegte Süd: Arbeitssonntag auf dem Jungborn. Beginn vormittags 9 Uhr.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Donnerstag (3. Abend): Der Vetter aus Dingsda. — Freitag (4. Abend): Orpheo. — Sonnabend nachmittags 3 Uhr: Prinzessin Luise; abends (5. Abend): Die Entführung aus dem Serail. — Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr (3. Akt, musikal. Morgenstunde). Das deutsche Mädchen; nachmittags 3 Uhr: Prinzessin Luise; abends 7 1/2 Uhr (außer Anrecht): Carmen.

W. H. Im. Theater. Donnerstag (Vorstellungen für die Volkshochschule). nachmittags 2 1/2 Uhr: Sneeowittchen; abends: Der Geizige. — Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr (Vorstellung für die Volkshochschule für Theater und Kunst): Sneeowittchen; abends (Vorstellung für die Volkshochschule): Der Geizige. — Sonnabend (Vorstellung für die Volkshochschule für Theater und Kunst): Die Dienstmädchen; hierauf: Dostojewski's Geburtstag. — Sonntag (offene Vorstellung): Weib' dem derügt.

Kunstverein. Erster Lichtbildervortrag: Dr. Grefschel spricht über S. Golden's d. J. im Stadtmuseum, Saal, Hofstraße 1, am 18. Dezember abends 8 Uhr. Karten auch für Nichtmitglieder, bei Reichardt'schen und Abendblatt.

Kunstverein. Ausstellung von Gemälden und Aquaretten von Emil Zorbe täglich, außer Montags, 11 bis 4 Uhr im Kaiser-Friedrich-Museum. Mitglieder haben unentgeltlichen Zutritt.

Deutscher Musikbund. Donnerstag, 14. Dbr., 8 Uhr, I. „Artushof“ Vortrag Dr. Köpflin: Entdeckung des Gewissens. Freie Aussprache. Gäste willkommen.

allen Frägern z' G'hör sein, verbräuchert er sein' ganze Ewigkeit zum Antworten. Derwäil wir da reden, geht die Welt wieder ihr Ruderl weiter. Schau lieber, wie's einmal sein wird.

Ich schau' wieder. Is die ganze Welt wie verändert g'wesen, alles, was man denken und sinnen kann, daß nur möglich ist, es rührt der Mensch mit selber mit seine Hand' dran, das haben Raschinnen geschaffen, und an den Raschinnen sind die g'wandten die neuen Leut', unerküppelt, unberümmert, schön groß, stark, und hat ihnen die Gesundheit und die G'scheitheit' aus d' Augen g'leucht'.

Und über die Welt war ein großer Arbeitstag mit lauter laubre lustige Arbeitsleut'! Und wie ich das sech, da hab' ich mich in die Hö's g'beugt und hab' g'fragt: „Zwache! Bist is 's Brotkörbl' nieder, und das sein meine Leut', do halten doch ein' Puff aus, und so stehn i' mir an!

Und wie ich so schrei', verschwind't dös ganze G'sicht, d' Raschin' packt wieder auf und seht mich nachert ab, na d's kerm't's ja dös Puff, entert der Niesermüß' inmitten vom Hofweg; und wie's mich da los is, jagt's: „Sernus!“

Ich sag: „Bist dich Gott und halt halt a sein Wort, Raschin'! Raschin'!“ Und fort war's!

Es war ein abscheuliches Verbrechen, das da draußen, eine Stunde Weges vom Ort, in der einsamen Mühle geschah. Der alte Müller, der darauf sah, war vor Jahren verwitwt und hatte eine junge Waid in Dienst genommen, die ihm sehr gefiel; als er nun merkte, sie werde in gutem ihm nicht zu Willen sein, so brauchte er Gewalt. Es hätte ihm übel bekommen können, wäre...

die Dirne damals in die Gerichte gegangen, aber was getraut sich so ein armes Geschöpf? Sie demütigte sich vor dem Aem, beschwor ihn um Jesu willen, sie nicht in der Schande zu lassen; das war es, was er haben wollte, er machte sie zu seiner Müllerin, die Leute fanden das für ganz ausnehmend brav gehandelt und lobten und rühmten ihn, — aber es bekam ihm übel!

Wie sich ein Ding anlägt, so wächst sich's auch aus, was mit Schande, Angst und Feindschaft begann, konnte nicht mit Ehr' End' und Offenheit enden. Es kam da ein junger Knecht auf die Mühle, und den mochte die Müllerin lieber. Um ihre Jugend war sie betrogen worden, aber das junge Blut beschief sein Recht. Wohl mußten beide, es war nicht recht, was sie da im geheimen spannen, sie mußten es, gleich wie es anbot, die Müllerin mußte es, als sie dem Burchen zulächelte, und auch der Burche mußte es, als er verlegen das Lächel zurückgab, aber das sah sich doch ganz unschuldig an und man konnte sich ja hüten, aber so blieb es bei jedem Schritte, mit dem sie sich mehr und mehr näher rückten, und zuletzt erschien den beiden selbst das Aergste unerbittlich.

Ihre Liebe war freilich nicht wie die anderer Leute, sie durften nicht stolz aufeinander sein, sie mußten darauf achten, daß man nicht merke, wie gut sie einander seien, und daran war nur der Alte schuld, sie hofften, er werde doch bald versterben. Einmal wußte die Müllerin, ein andermal der Knecht nach einem nahe Gnadenort und hatten die Muttergottes, sie möchte sie erlösen, sie beteten — um den Tod eines Menschen!

Nachrichten aus der Provinz.

Vorbildliche Konsumgenossenschaften.

In Hötensleben im Kreise Neuhaßeldensleben besteht ein Konsumverein, der sich in erfreulicher Entwicklung befindet...

Die Mitgliederzahl des Konsumvereins von Hötensleben und Umgebung hat sich im verflossenen Geschäftsjahr von 710 auf 915 Mitglieder erhöht...

Der Geschäftsführer, Genosse Wallstädt, begründete die Notwendigkeit der Erhöhung der Geschäftsanteile...

Das Eintrittsgeld wurde von 5 Mark auf 100 Mark erhöht. Reueintrittende Mitglieder haben infolgedessen 3000 Mark einzuzahlen...

An den Genossenschaftlern liegt es, möglichst schnell ihrem Unternehmen die notwendigen Geldmittel zu beschaffen...

Kreis Wanzleben.

Klein-Ottersleben. In der Funktionärziehung der Partei wurde kürzlich festgestellt, daß eine gewisse Anzahl unter den Funktionären jetzt einzugehen droht...

Wetzberg. Gemeindevorstand. Der Kreis ist ein hervorragendes Gebiet nicht mehr in der Lage, den Geburten für Kindererhaltung...

Kreis Verden 1 und 2.

Der Herr arbeitsschlichtende Streitfragen. Herr Dr. Braun (Magdeburg) in der Verbandsversammlung...

der Betriebsräte ist in folgender Entschliessung, die gegen die einzige Stimme Ratens angenommen wurde, niedergelegt: Die freigeberlich organisierten Betriebsvertretungen zu Burg...

Deershausen. In öffentlicher Frauenversammlung sprach Genossin Arning (Magdeburg) über die politische Lage...

Unsre Kalender für 1923. Vorwärts-Almanach, Der Frauen Hausatlas, Kinderland, Arbeiter-Notiz-Kalender 1923, Arbeitskalender, Wochenarbeitskalender. Sofort bestellen!

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Deceleben. Die Viehzählung im Gemeindebesitz ergab einen Bestand von 105 Pferden, 5 Maultieren, 241 Stück Rindvieh, 191 Schafen, 1039 Schweinen, 301 Riegen, 137 Kaninchen, 172 Gänse...

Kreis Kalbe.

Kalbe. Diebstahl. Einem Wassermeister wurde aus dem Haus ein Hund gestohlen. Kupfer- und Messinggegenstände...

Schönebeck. Stadtratsbesitzungs-Sitzung.

Die städtischen Angelegenheiten bringen nichts zu neuem. Gegen die Erhebung der Gemeindesteuern für 1921 in Ordnung...

751 000 Mark Pacht im Jahre vor. Nach einer größeren Debatte mit erröten Momenten, bei der Genosse Stadtrat Kasten eine ausgiebige Verhandlung gibt...

Schönebeck. Eine Beamten-Versammlung findet am Freitagabend 6 Uhr im Sitzungssaal des Rathhauses statt...

Kleine Chronik.

Bestohlene Königs- und Feldherrnbüsten. Aus dem Garten des Reichsministeriums in Berlin wurden in der Montagnacht folgende fünf Büsten gestohlen...

Raubüberfall in der Wohnung. Montag nachmittag gegen 2 1/2 Uhr erschienen an der Wohnungstür der 49 Jahre alten Frau Käthe Ewert...

Ein Doppelmord. Wie aus Berlin (Neumarkt) gemeldet wird, ist in Neu-Kurow ein Doppelmord begangen worden...

Ein schwieriges Stück Arbeit. Auf der Langgrube Meiser-Schacht bei Magdeburg ereignete sich am 26. Oktober durch Einwirkungen von großen Erdmassen ein schweres Unglück...

Das Platinsfeld von Gelnhausen. Die ehemalige freie Reichsstadt Gelnhausen an der Elbe ist, wie das Goldland Frankreichs, mit einem Male Sehnsucht und Neugierde...

Erdlicher Abitur eines Brautpaares. Der Münchener Familiener Peter Jochheim ist am Sonntag mit seiner Braut auf einer Skitour zur Broderpitze in Thüringen...

Ob es wahr ist? Die Diamantindustrie des Kreises Offenbach, so wissen bürgerliche Blätter zu berichten, hat gegenwärtig Hochkonjunktur...

Neuerscheinung Langenscheidts Fremdwörterbuch. Enthält alle weniger bekannten deutschen Ausdrücke, sowie die gebräuchlichsten bis in die neueste Zeit hinein...

Bücherschau.

Einfluss hier angeführt sind durch die Buchhandlung Volksstimme zu beziehen. Die bei den Büchern angegebenen Preise sind in vielen Fällen überhöht.

Warenmärkte.

Magdeburger Viehmarkt.

Magdeburg, 12. Dezember. Auf dem hiesigen städtischen Schlacht- und Viehobstand wurden am 11. d. M. 943 Rinder, und zwar 119 Ochsen, 183 Bullen, 641 Kühe und 100 Kälber, 574 Schweine, 300 Schafschlächter, 2054 Schafe, ...

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Voranmeldung die Zahl 40,00 Mark angenommen. Anbauangelegenheiten im Zentralverband der Angehörigen. Versammlung am Freitag den 15. Dezember im Saalraum des 3. d. U. ...

Wasserstände.

Table with columns: Name, Höhe, and other water level data. Includes locations like Dübener See, Großer Müchelsee, etc.

(Schluss des redaktionellen Teils.)

Sie husten nun schon wochenlang

und haben immer noch nicht das richtige Mittel dagegen gefunden. Wir raten Ihnen, aus 50 Gramm echtem Fagoiot-Extrakt durch Luftkochen mit 1/2 Liter Wasser eine weisse, prompt wirkende Süßwasserlösung zu bereiten.

Theaterliste der Buchhandlung Volksstimme.

(Geöffnet von 11 bis 6 Uhr.) Donnerstag den 14. Dezember. Wilhelm-Theater (Volksbühne). Der Geizige. Stehplätze 10 Mk. Sonntag den 17. Dezember. Kulturfilm-Vortrag (Volksbühne). Der Rhein, 11 Uhr.

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Der Bezug kann durch Benutzung von Leihkarten der Volksbucherei erleichtert werden. Schließjahr des Vereines der deutschen Buchhändler, S. 400. (Der Verkaufspreis ist gleich Grundpreis x 400.)

Vereine und Versammlungen.

Mieterverein und Wohnungsbaugabe. In der am 7. d. M. im Hotel Wilhelmstadt abgehaltenen gut besuchten Versammlung der Ortsgruppe Wilhelmstadt des Magdeburger Mietervereins hielt der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtrat Nischke, einen ausgezeichneten Vortrag über die jetzt äußerst wichtige Wohnungsbaugabe.

Recliner-Produkten-Würfe.

Table listing products and prices for Recliner-Produkten-Würfe. Columns include Produkt, 50 Kilogramm, and 30 Kilogramm.

Die nächststehenden Kaufpreise für 50 Kilogramm ab Station im Großhandel lauten: Weizen und Roggenstroh, drabtgereift 6200-6500 Mk. ...

Wettervorhersage.

Donnerstag: Meist trübes, mildes Wetter ohne nennenswerte Niederschläge.

Bei Lungenleiden, Tuberkulose, Asthma, Heiserkeit und allen sonstigen schweren Erkrankungen der Atmungsorgane schenkt Dr. C. Wagner ...

Schneidermeister, Wiederverkäufer, Anzug- u. Futterstoffe. Danziger & Grylack, Eßlingerstr. 7.

Kleine Anzeigen. In kleinen Anzeigen kostet eine Zeile 4 Mk. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 20 Mk. ...

Verkauf. Rugeleisenteppiche u. Kattun, Gr. 51, 2. u. 3. Weg, Emilienstr. 6, II.

Operntexte. Sagen u. Romane, die in den letzten Jahren erschienen sind. Preis 1,20 Mk. ...

Magdeburger Kraftfahrzeug-Werkstätten. H. v. Lienen, Magdeburger Straße 435/4.

Verkaufen Sie Ihren Bruch aus Gold u. Silber. Schmuckgegenstände. G. Struck, 16 Goldschmiedestraße 16.

Wohlfühlkaffee. S. Hof, Papierhandlung, Annafstraße 2a, Söbnerstraße 108.

Fertige Mäntel u. gestreifte Hüte. (Kaufhaus), habe laufend abgegeben bei billiger Berechnung.

Frauenhaar! Gebisse, Brillanten, Gold-, Silber-, Platin-, Dubletten-Bruch u. Gegenstände.

Begeistert ist unser Publikum von den Schönheiten des Films Der Rhein. Deutschland's Strom in Vergangenheit und Gegenwart.

Zahle für alte und zerbrochene Platten bis 200 Mk. à Stück. Pabst Musik-Zentrale.

Tiermarkt. Prima Ferkel und Futterrohweine. Verkauf bei niedrigerer Dreierstellung.

Voco-Rum Grog. Vogel & Co. A.-G. Zentralknöpfe, Lederknöpfe, Kanarienhähne.

Wohltätigkeits-Vorstellungen. Der Reinertrag fließt zur Hälfte dem Pflanzlichen Anstalten und dem Georgenstift zu.

Fliegende Briganten. Ein Sensationsfilm voll spannender Abenteuer, logischer Handlung und ausgezeichneter Darstellungsweise.

Das Auge des Toten. Das Liebesdrama einer Privatsekretärin. Beginn: Wochentags 3 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

HOZO 5 Original-Holland-Mädchen und 7. weitere erstklassige Kabarett-Nummern.

Städtische Theater. Donnerstag, 14. Dezember. Stadt-Theater. 3. Anrechtabend. Der Vetter aus Singida.

Eddie Polo. 100 Sensationen im Abenteuerfilm. Geopiraten.

„Er“ Harald Lloyd. verursacht Lachsalven durch seine Erlebnisse. Im Hause des Schreckens.

Zwischen Liebe u. Macht. ist die glänzendste Verfilmung des im ruffähigen Wiken spielenden Romans Pique des. Heute letzter Tag.

Primo Industrie-Kartoffeln. frei Keller. Stadt, Leipziger Straße 22.

Alle Achtung. sagt jedermann vor dem mit Lavalin geputzten hochglänzenden Schuhwerk. Ueberall zu haben.

**Cafés, Wein- und Likör-Stuben**

**Fürsten-Kaffee** mit Sommer-Palmen-Terrasse  
Große Diesdorfer Straße 12  
Täglich nachmittags und abends:  
Erstklassige Künstler-Konzerte

**Café Metropol**  
Inhaber: Walter Erleben, Kl. Marktstr. 5

**Café Vaterland**, Kaiser-Wilhelm-Platz 7  
Konditorei — Angenehmer Aufenthalt

**Café Hohenzollern**  
Kleinkunstbühne — Weinrestaurant — Salon-Bar

**Café Kerkau**, Große Münzstraße Nr. 18  
Nachmittags und abends: Künstler-Konzert

**Viktoria-Festsäle**, Dreienbrennstraße Nr. 14  
Restaurant und Café

**Café Monopol**, Schamhorstplatz  
Familien-Café — Spezialität Eis — Fernsprecher 615

**Fritz Steuer**  
Zirkus-Restaurant und Café

**Reuters Weinstuben**, Kaiser-Wilhelm-Platz 4  
Fernruf 4994

**Kantorowicz-Likörstube**  
Schönebeckstraße 4 — Fernruf 2124

**Schumanns Likör- und Weinstuben**  
Ecke Johannisberg und Knochenhauerufer  
Restaurant und Café — Täglich: Künstler-Konzert

**Mampes Likörstube**, Kaiserstraße Nr. 95  
Inhaber: Albert Schmidt

**Fledermaus-Likörstube**, Lösschehostraße Nr. 20  
Täglich: Künstlerkonzert

**Spirituosen-Quelle**, Inhaber: H. Osiber, Wilhelmstadt, Große Diesdorfer Straße 1920 — Fernruf 3779

**Vogelgesang** Jeden Sonntag Musik-Unterhaltung

**Bekleidung**

**E. Ackmann Nachf.**, Jakobstraße  
Hüte — Sport- und Vereinsmützen

**Huthaus Ulrichsbogen**, Breite-  
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

**Schneider & Co.** Breiteweg Nr. 7/8  
Herren-Ausstattungen

**Max Matthes — Herren-Hüte**  
Wilhelmstraße Nr. 9 — Breiteweg Nr. 2374

**J. Schächter & A. Wiesner**  
Neustädter Straße 11 — Fernruf 3883  
Kosen, Joppen, Stoffe, Weiß- und Wollwaren für Wieder-  
verkäufer und Privats sehr preiswert

**Reinhold Quatz**, Jakobstraße Nr. 49  
Herren-Artikel

**B. Döschner**, Schönebecker Straße Nr. 108  
Zelt- u. Herrenmoden, Aufträge in eigen. Werkst. Fernspr. 7289

**M. PRESSLER**, Johannishofstraße 6  
Kleider zu günstigen Preisen Plaid-, Manschetten-, feingewebte,  
Zwiler- u. Streifenstoffe sowie Manschetten- u. feingew. Joppen.

Billigste Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaren,  
Stoffe, Wäsche, Schützen usw.

**Kaufhaus für Gelegenheitskäufe**  
Jakobstraße 8 Inh.: J. Schöler Ecke Petersberg

**F. Rostholder** Neuer Weg 13  
Weiß- und Wollwaren

**Margarete Herrmann** Salzt. Alt-Salbk 2  
Pats, Weiß- und Modewaren

**Grosche & Co.** Kaiserstr. 94a  
Wäscheherstellung — Mechan. Stickerei

**S. Gutmann**, Alte Ulrichstr. 7, II  
Wäscheherstellung und Hochschneiderei

**Wäsche-Imhoff**, Himmelreichstr. 21  
Elegante Herren-Wäsche — Beste Damewäsche

**Sporthaus Adolf Salomé**  
Breiteweg 167, gegenüber dem Schloss

**Rudolf Zimmermann**, Breiteweg  
Herren-Artikel

**D. Lichtenstein**, Jakobstrasse Nr. 34  
Manufaktur-, Kurz-, Weiss-, Wollwaren  
Trikotagen

**Geschäftliche Rundschau**  
und  
**Zeitungsdauer-Fahrplan**

**Industrie**

Reserviert!

**Sackkarrenfabrik**  
Gebr. Becker & Co., Gr. Diesdorfer Straße 203, Fernruf 1709

**Adolf Mannes**  
Magdeburg-Wilhelmstadt, Goethestraße 13  
Fernruf 4016 und 6489  
Alteisen, Nutzeisen, Metalle, Maschinen

**F. Ergang**  
Sonderwerk für Brauerei- und Mälzerei-  
Anlagen

**Martin Joost** Gr. Diesdorfer Straße 231  
Fernruf 1084  
Weißblechdosen m. Falzverschluß f. Wurst, Fleisch u. Gemüse

**Max Wick**  
Schützenstraße 14 — Hausschuh- und Pantoffelfabrik

**Schuhfabrik Freye & Co.**  
Magdeburg-Neustadt, Agnetenstraße 10

**Rudolf Morgenstern**

Telephon 6307 u. 6308 Holzgrosshandlung Telephon 6307 u. 6308  
Magdeburg

Kiefern — Fichten — Tannen — Schnittmaterial

**Brauerei Gebr. Niemann A.-G.**

Stassfurt

empfehlen ihre vorzüglichen hellen und dunklen Fass- und Flaschenbiere

Ohne Gewähr **C** Ohne Gewähr

**Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach**

Braunschweig-Hannover (V): 12 <sup>00</sup> (D), 12 <sup>30</sup> (D), 5 <sup>40</sup> , 9 <sup>24</sup> , 12 <sup>30</sup> (D), 1 <sup>36</sup> , 3 <sup>12</sup> (D), 3 <sup>54</sup> , 6 <sup>12</sup> (D), 7 <sup>14</sup> .	Köthen (II): 12 <sup>05</sup> .
Braunschweig-Hameln (V): 12 <sup>30</sup> (D), 3 <sup>12</sup> (D).	Groß-Salze-Elmen (II): 5 <sup>40</sup> (W), 6 <sup>35</sup> (W), 12 <sup>15</sup> (W), 1 <sup>45</sup> (W), 2 <sup>38</sup> (S), 4 <sup>15</sup> (W), 9 <sup>30</sup> .
Braunschweig-Seesen (V): 2 <sup>36</sup> .	Förderstedt (II): 3 <sup>59</sup> (W).
Braunschweig (V): 9 <sup>10</sup> (Ez), 1 <sup>36</sup> , 12 <sup>30</sup> (D).	Güsten-Erfurt (II): 3 <sup>15</sup> , 7 <sup>40</sup> , 12 <sup>40</sup> , 4 <sup>35</sup> .
Eilsleben (V): 4 <sup>40</sup> (W), 11 <sup>20</sup> .	Güsten (II): 9 <sup>15</sup> , 2 <sup>50</sup> (W), 6 <sup>20</sup> , 10 <sup>35</sup> .
Berlin (IV): 4 <sup>20</sup> , 5 <sup>40</sup> (D), 6 <sup>50</sup> (D), 7 <sup>05</sup> (D), 8 <sup>55</sup> , 10 <sup>35</sup> , 11 <sup>15</sup> (D), 4 <sup>10</sup> (D), 5 <sup>05</sup> , 5 <sup>30</sup> (D), 8 <sup>33</sup> (D), 9 <sup>20</sup> .	Kreien-Frankfurt a. M. (III): 12 <sup>05</sup> (D).
Burg (IV): 5 <sup>25</sup> (W), 2 <sup>15</sup> , 4 <sup>25</sup> (W), 6 <sup>25</sup> , 11 <sup>20</sup> .	Blumenberg (III): 3 <sup>55</sup> (W), 5 <sup>47</sup> (W), 7 <sup>30</sup> , 3 <sup>06</sup> , 4 <sup>41</sup> , 6 <sup>41</sup> .
Lohr (IV): 7 <sup>20</sup> , 1 <sup>00</sup> , 9 <sup>15</sup> .	Thale (II): 6 <sup>30</sup> , 9 <sup>15</sup> , 12 <sup>15</sup> , 3 <sup>38</sup> , 7 <sup>10</sup> .
Zerbst-Leipzig (IV): 5 <sup>52</sup> , 7 <sup>30</sup> (Ez), 9 <sup>40</sup> , 1 <sup>36</sup> , 3 <sup>56</sup> , 7 <sup>15</sup> .	Halberstadt-Seesen (III): 9 <sup>55</sup> , 1 <sup>43</sup> (D), 11 <sup>20</sup> .
Gommern (IV): 4 <sup>55</sup> .	Wittenberge (I): 5 <sup>55</sup> , 9 <sup>48</sup> (D), 6 <sup>10</sup> , 11 <sup>20</sup> .
Halle-Leipzig (II): 4 <sup>55</sup> , 7 <sup>00</sup> (D), 7 <sup>52</sup> , 10 <sup>30</sup> , 11 <sup>07</sup> (D), 1 <sup>30</sup> , 4 <sup>30</sup> , 6 <sup>10</sup> (D), 7 <sup>20</sup> , 9 <sup>15</sup> (D).	Wolmirstedt (I): 5 <sup>10</sup> (W), 6 <sup>30</sup> (W), 1 <sup>15</sup> , 4 <sup>30</sup> (W).
	Oebisfelde (I): 6 <sup>15</sup> , 9 <sup>40</sup> , 1 <sup>24</sup> , 4 <sup>40</sup> , 8 <sup>32</sup> .
	Stendal-Uelzen (I): 9 <sup>24</sup> , 1 <sup>15</sup> , 3 <sup>57</sup> , 7 <sup>05</sup> (D).
	Neuhaldensleben (I): 3 <sup>25</sup> (W), 12 <sup>10</sup> .

**Möbel-Palast Gustav Jentzsch**, Breiteweg 120

**Rudolf Brüning, Buckau** — Inh.: W. Liebelt —  
Schönebecker Strasse 21  
Lederwaren, Reisekoffer und -taschen, Hand-, Geld- und Brieftaschen

**Alte Neustädter Zigarren-Zentrale Gebr. Semff** Agneten-  
straße 18  
Kronprinzenstrasse 4 **Julius Wolff** Kronprinzenstrasse 4  
Gardinen — Teppiche — Möbelstoffe

**Wirtschafts-Bazar Sudenburg**  
Halberstädter Straße 117 Inhaber: Walter Koch Halberstädter Straße 217  
Porzellan — Glas — Emaille — Strengut — Geschenk-Artikel

**Albert Habich, Buckau** Schönebeck. Str. 107  
Glas — Porzellan — Haus- und Küchengeräte

**Schuhhaus A. Himmelstern**  
Tel. 7324 Schönebecker Straße 94b. Tel. 7324

**Allgemeines**

**Mehlbude** Halberstädter  
Str. 7  
Ebendorfer Str. 3  
Spezialität: Ia. Meule, sämtliche Futter-  
mittel für Groß- und Kleinviehzucht

**LINDAU & WINTERFELD**  
Liedwint-Zigaretten und Rachtabake

**SPIELWARENHAUS TIETZ**  
Nr. 134 Breiteweg Nr. 134

**Otto Bartenwerfer** Alter Markt Nr. 27  
— Handschuhe —

**Eleg. Lederwaren u. Reise-Artikel**  
L. v. H. Meißel, Kaiser-Wilhelm-Straße 14  
Eigene Fabrikation

Reserviert für  
**A. REINHOLD**  
PAPIER- UND LEDERWAREN  
BREITEWEG 71/72

**Hugo Nehab — Linoleum**  
Johannisbergstraße Nr. 2

**Allgemeines**

**Musik-Zentrale** Viktoriastraße 1,  
Ecke Prälatenstraße  
Fachhaus für alle Musikinstrumente

**Carl Großpätsch** Kaiserstraße Nr. 4  
Fernsprecher 4920  
Technisches Installations-Geschäft, Elektrische Licht-, Kraft-,  
Klingel- und Telefonanlagen, Wasser- und Warmwasser-  
Anlagen — Elektr. Hauswasserversorgung

**Max Richter** Installation für Gas-, Wasser- und  
elektrische Anlagen  
Lessingstraße 20 — Tel. 6947

— Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt —  
Annahmestellen in allen Stadtteilen  
**Albert Karutz**  
Abholung und Zustellung kostenlos. Fernruf 370 und 1881

**Bernhard Ethe** Dachdeckermeister  
Lübecker Straße Nr. 44 — Fernsprecher 4701

**W. Jordan** Harardorfer Str. 3 — Fernruf 6953  
Tischlerei

„CONSTANTIN“ Zuckerwarenfabrik  
Miltagstraße 61b  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

**GUSTAV NEUM**  
Tapeten, Hansa-Linoleum  
Kaiserstr. 55a Fernruf 4078

**GEBR. SCHRÖDER**  
TAPETEN BREITEWEG 65 LINOLEUM

**Kurt Händel**, Fürstenstrasse 19  
Lacke, Farben, technische Öle und Fette

**Farben — Lacke**  
Otto Schmatzhausen, Große Diesdorfer Straße 25

**CARL BODECKER** Breiteweg 227  
Fernruf 6168  
Auenberg präpariert: Farben, Lacke, Tapeten

Spezialgeschäft für Seife und Parfümerien  
**Rich. Imroth**, Tischlerbrücke 22

**Schwarz & Rusch**  
Leiterstraße 9, Fernruf 33 — Abzeichen, Stempel, Schilder

**Ernst Beulecke** Knochenhauerufer 20  
gegr. 1894  
Fahrradhandlung — eigene Reparatur-Werkstatt

**Photohaus Wienrich**, Viktoria-  
straße 1

**Max Oppermann** Neuhaldensleben Straße  
Faßfabrik und Faßgroßhandlung

— Bist du krank? geh zu Cassel —  
homöopathische Praxis  
Breiteweg 209 — Haltestelle Hauptpost

**Spezial-Möbeltransport W. Müller**  
Inh.: Otto Müller, Stettiner Str. 12a — Fernruf 4777

**Heinrichshofen**, Breiteweg 171/172  
Musikalien aller Art — Sprechapparate — Platten

**Pianohaus L. Pöhlmann** Johannishof-  
str. 9, Tel. 4438

**Paul Schumann & Sohn**, Pianohaus  
Breiteweg 180, I. und II. Etage

**Wilhelm Ulrich** Magdeburg-Sudenburg  
Halberstädter Str. 48  
Billigste Bezugsquelle für Tabak und Zigarren

**Lederhandlung Carl Julius Braun**  
Buckau, Schönebecker Straße 48

**Reinhold Protze**, Johannisberg 1  
Billigste Bezugsquelle — Kolonialwaren — Lebensmittel

**Gaudig & Bullmann**  
Lübecker Straße 16  
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte

**Wolf Seelenfreund** Porzellan, Glas und  
Wirtschaftsartikel  
Breiteweg 66

**ADAM REI**, Magdeburg-Neustadt  
Buckau  
Papier — Haus- und Küchengeräte

**Otto Müller** — Katharinenstraße 13 —  
Lampen und Emaillewaren

**Magdeburg-Südost**

**Carl Böhme — Likör-Stube**  
Magdeburg-Südost — Alt-Salbk 26/27

**Kaufhaus Dietsch Nachf.** Inhaber  
Alt-Westerhüsen 163 Manufaktur-, Weiß-, Wollwar. u. D.-Fabr.

**Hillmer & Wullstein** Alt-Salbk 43 — Fern-  
sprecher Amt Südost 41  
en gros Landesprodukten- und Kohlenhandlung en détail

**Fahrradhaus Südost Ernst Paul**  
Hilgerstraße Nr. 5 — Reparatur-Werkstatt und Ersatzteile

**Lederhdl. u. Schuhhaus Otto Heinze**  
Alt-Salbk 32 Lederauschnitt, Gummihüte, Schuhwar. u. Art.

**ALBERT KNIEP** Magdeburg-Südost  
— Rohprodukten-Händler —

**Magdeburg-Cracau**

**Elbgarten Cracau** — Am Wasserfall —  
Inh. Albert Neumann & Sohn  
Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelpiste

**Gommern**  
Breite Straße 12, Breite Straße 6,  
Sabstraße 77

**Rinne & Co.** Kolonialwaren, Spirituosen, Zigarren

**Karl Dobberfuhr**, Breite Strasse 61  
Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente

**Gustav Schnetter**, Breite Strasse 18  
Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt



**Ihr Weihnachtsbaum**

und ein Geschenk für Ihre Nächsten kostet Ihnen nichts, wenn Sie Ihre alten unnützen Ohrringe, Ketten, Ringe, Broschen, Ohrring, Knäpflinge, Säbne, Uhren u. a. aus

**Gold, Silber, Dublee, Platin**

**Paul Bartsch**  
Regierungstr. 20, Hof 1 St.  
verkauft.  
Geöffnet den ganzen Tag!

**Linoleum-Seppiche**

150x200 cm. von Mk. 14234 an  
180x250 cm. von Mk. 21840 an  
200x300 cm. von Mk. 28470 an  
**Linoleum-Läufer**  
**Wachstuch - Decken**  
**Kofoß-Matten**

**Gebr. Schröder**  
Breitweg 65. Fernruf 1199.

**Gold Silber - Bruch**

**Platin, Dublee**

**Althaus & Joch**  
Tischlerbrücke 20, II  
Fernsprecher 9322.

**Achtung!**

**Gold, Silber Platin u. Dublee**  
Für Schmuck u. by 400 Mk.  
**Erich Hartmann**  
Rochstraße 21, Höhe 10.

**Gold Silber Platin**

**Liedtke & Rusche**  
1. Markt von Rosenau am Platz  
1. Markt von Rosenau am Platz

Hersteller: J. Kron, München

**4ling**

**Seife**

Unerreicht in Duft und Güte!

**Schwibbogen**  
Nr. 2  
bestimmen Sie be-  
deutend mehr für  
Bruch und  
Gegenstände  
aus 2466

**Gold Silber Platin Brillanten**  
**Quecksilber Dublee**  
wie Hochgebot  
Meier Zeitung

**Schwibbogen**  
Nr. 2  
Otto Beyer.

**Geschäftsüberlegung.**  
Reiner werter Kundenschaft zur  
Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft  
von Fetschbrennerstraße 1/3 nach  
**Knochenhauerer Nr. 82**  
verlegt habe. Ich werde weiter be-  
treibe sein, meine Kundenschaft reell und preis-  
wert zu bedienen. 2455

Noch günstiger Einkauf in  
**Weiß- und Wollwaren**  
zum Weihnachtsfeste  
**S. Schächter**  
Telephon 8416.

**Schallplatten**  
auch zerbrochene  
für gr. Platten 200, für kl. 150 Mk.  
Beunmontstr. 23, bt. I, Bism. 1056

**Weihnachtsgeschenke**  
werden am kommenden Sonntag  
in großen Mengen eingekauft. Sie  
sollten deshalb nicht unterlassen,  
Ihr Warenlager jetzt durch An-  
zeigen in der „Volksstimme“  
anzubieten. Es ist von Vorteil  
für Sie; denn unsere Leser kaufen  
gern in den Geschäften, die in der  
**Volksstimme inserieren!**

**Leim, Firnis, Schellack**  
kaufe jeden Posten täglich von 2 bis 7 Uhr.  
**B. Seiler, Marienstraße 2, u. 3 St.**

**Zahle**  
**extra hohe Preise**

**Gold Silber - Bruch**

**Gold Silber**

**Platin, Dublee**

**Ketten, Ringe, Uhren u. dergl.**

**R. Jung**  
Sohnenstraße, im Eden,  
unter Eisenhandl.


**21. Preuß. Klassenlotterie** 1/8 Los 75 Mk. 1/4 Los 150 Mk. 1/2 Los 300 Mk. 1/1 Los 600 Mk.

**9**  
**Januar**  
**Ziehungs-**  
**beginn!**

**24 Prämien**  
**2x5 Millionen**  
**2x2 1/2 Millionen**  
**20x25 000 Mk.**  
**56 Hauptgewinne**  
**4x5 Millionen**  
**4x3 Millionen**  
**4x2 Millionen**  
**4x1 Million usw.**

Die **Lotterie-Einnahme**  
**Frauboos**  
bringt  
Ihnen  
**Glück!**

Mit Auswählung dient auf Bestellung die  
Staatliche Lotterie-Einnahme  
**Frauboos, Magdeburg, Breitweg 129**



**Zöpfe**  
350 bis 3000 Mk.

**Haarersatz**

so wie  
Einzeltelle  
hachwach. Haar  
Spezial-Damensalon  
**Gembalowski**  
Breitweg 208, Haltestelle  
Kaupt. Telephon 8352

**Gold - Silber - Platin**  
**Uhren - Dublee**  
Gegenstände und Bruch  
**Reelle Tages-Höchstpreise!**  
Ankaufsstelle für Edelmetalle  
der Uhrmach.-Zwangsinning  
1/2 Königshofstraße 1/2. A131

Reeller Ankauf von  
Juwelen, Gold-  
und Silberbruch

Juwelier  
**Fr. O. Albrecht, Jakobstr. 46**  
gegründet 1902.

**Spielwaren!**

**Schaukelpferde**  
in Fell, Pflsch und Holz. Gespanne  
viele Sorten  
Tiere in Holz und Pflsch  
Wiegewagen  
ff. Wappentücher, ff. Wappen,  
ff. Nähkästen u. ff. Stiefkastien  
Bücher usw.

**J. H. Schmidt jun. & Co.**  
Breitweg 84. 2497

Das Geschenk für  
die Unerschützen  
**Die unzerbrechliche Schultafel!**  
Stück Mark 500.—  
Buchhandlung Volksstimme  
Große Ringstraße 3.

**Alte Gebisse**  
2441

(Kaufman) die vor dem Kriege angefertigt  
sind, haben meistens einen hohen Wert.  
Kommen Sie zu mir, ich führe Ihnen die-  
selben kostenlos ab.

**Gold-, Silber-, Platin-**  
Bruch  
**Alle höchste Tagespreise!**  
**Georg Sad** Edelmetallhandlung  
Gr. Ringstr. 2, I  
Kein Laden!  
Geschäftst. 10-1 und 4-6 Uhr.

**Gebrauchte Güter**  
in jeder Menge und Beschaffenheit, auch austrangierte  
sowie **Badkleinwand** in allen Sorten  
kauft laufend zum höchsten Tagespreis  
Magde- **S. Freund** RI. Ring-  
burg b. **straße 3.**  
Telephon 7729. — Angebote erbeten.

**Achtung!**  
Dringendes Bedarfs halber  
— kaufe jeden Posten —  
**Eisen**  
**Blei** 2453  
**Zink**  
**Messing**  
**Rotguss**  
**Kupfer**  
mit Altpapier u. Akten  
unter Garantie des Einrumpfung zu  
konkurrenzlosen Tagespreisen.

**Max Leischke**  
Magdeburg-Resthaus,  
Nr. 6 Ottenbergstraße Nr. 6.  
— Fernsprecher 7143. —

**Alte Gebisse**  
Pflsch, Metall-  
gebisse  
**Gold- und Silber-Bruch**  
**Dublee Brillanten**  
wie Hochgebot  
1. Markt von Rosenau am Platz  
1. Markt von Rosenau am Platz

**W. Müller**  
1. Markt von Rosenau am Platz  
1. Markt von Rosenau am Platz

**Raninfelle**

**Gold- u. Silber-Schmitt** kauft und zahlt über Hochgebot!

Bruch, Dublee  
Dreienbrezelstraße 13, 1 Treppen



Die Frage ist bestimmt  
Geld?  
Die Aufgabe ist mich nie?  
Verlange Geld mit dem  
Hoch  
Das ist die  
Garantie!

**Erdal**  
Marke Rolfrosch - Schuhpaste  
Werner & Meckert A.-G. Mainz